

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Advent
Titel	Wir machen Platz für Jesus
Inhaltsangabe	Gottesdienst zum Advent. Inhalt: Johannes der Täufer als Wegbereiter des Herrn
Verfasser	A.Quinker
email	a.quinker10@gmx.de

Hinweis: Das Anspiel ist entnommen aus: „Denn du bist bei uns“. Focke, Petra; Lücker, Hermann Josef: Freiburg: Herder 2002, S. 24-32

Familiengottesdienst am 13.+14.12.2003

Eingangslied: Wir sagen euch an, Nr. 10, 1.-3.Strophe

Begrüßung: Pastor

Einführung

Schuldbekennnis: Herr erbarme dich ... (gesungen)

Tagesgebet:

Zwischengesang: Du bist das Licht der Welt, Nr. 29, nach Bedarf

Evangelium

Anspiel:

Predigt

Credo: Lasst uns miteinander, Nr. 14

Fürbitten: Nach jeder 2. Fürbitte: Tragt in die Welt nun ein Licht

Gabenbereitung: Kommt sagt es allen weiter, Nr. 30 (nach Bedarf)

Sanctus: Heilig Herr, heilig bist du, Nr. 19

Nach der Wandlung: Wir preisen deinen Tod Nr. 15

Anstatt Deinen Tod o Herr...

Agnus Dei: Herr, wir bitten komm und segne uns, Nr. 45, Refrain, 1. Strophe, Refrain.

Kommunion: Von guten Mächten, Nr. 13, nach Bedarf

Meditation

Schlusslied: Macht hoch die Tür, Nr. 107.

Begrüßung Pastor:

Wir feiern Advent, eine Zeit, in der wir uns auf Weihnachten vorbereiten, auf den Tag, an dem wir den Geburtstag Jesu feiern wollen. Ich begrüße euch und Sie alle ganz herzlich zu unserem Gottesdienst. Wir wollen Gott in unserer Mitte begrüßen. Er will uns entgegen kommen, ihm wollen wir den Weg bereiten:  
Im Namen des Vaters....

Einführung

Advent: Gott kommt zu uns, er kommt uns entgegen, er will unter uns sein.

Advent: Gott will eintreten in unser Leben, er will einen Platz in unserem Herzen haben.

Advent: Wir wollen dem Herrn den Weg bereiten in uns.

Advent: Wir wollen dem Herrn den Weg bereiten unter uns.

Pastor:

Das Thema unseres heutigen Adventsgottesdienstes heißt: „Wir machen Platz für Jesus!“ Das wird heute ganz deutlich an der Gestalt Johannes des Täufers und seiner Botschaft: „Bereitet dem Herrn den Weg!“ Wie Johannes der Täufer dem Herrn den Weg bereitet, so können auch wir für Jesus den Weg bereiten, Platz machen für Jesus, Platz machen in unserem Herzen.

Schuldbekennnis:

Erwachsene: In meinem Alltag gibt es zur Zeit ganz viel Stress und Hektik. Ich habe wenig Zeit für meine Familie und für mich. Jesus Christus, wir grüße dich und bereiten dir den Weg!  
(Erw. legt einen Stein auf den Weg)

Pastor: Herr, erbarme dich

Jugendlicher: Ich habe keine Lust auf gemütliches Zusammensein mit der Familie, auf Kerzenlicht und Geschichten. Deswegen gibt es immer wieder Ärger. Jesus Christus, wir grüßen dich und bereiten dir den Weg!  
(Jugendl. legt einen Stein auf den Weg)

Pastor Christus, erbarme dich.

Kind: Meine Schwester und ich zanken uns, weil jeder das Gefühl hat, benachteiligt

zu werden. wir sind neidisch aufeinander. Jesus Christus, wir grüßen dich und bereiten dir den Weg!  
(Kind legt einen Stein auf den Weg)

Pastor: Herr, erbarme dich.

Pastor

Wir glauben, dass Gott selbst uns entgegenkommt. Und wir glauben, dass Gott uns vor allem in Jesus Christus, seinem Sohn, entgegengekommen ist. Seine Geburt feiern wir an Weihnachten. Durch ihn ist unsere Welt besser, friedlicher geworden. Und durch uns kann sie noch besser, friedlicher und liebevoller werden. Räumen wir alle Hindernisse und Stolpersteine aus dem Weg, machen wir Platz für Jesus, der für uns Mensch geworden ist.

Tagesgebet:

Herr Jesus Christus, in wenigen Wochen ist Weihnachten. auf dieses Fest wollen wir uns vorbereiten. Du willst zu uns Menschen kommen – auch heute noch – darüber sind wir froh. Wir wollen dir den Weg bereiten in unseren Gedanken und in unserem Tun. Hilf uns, bereit zu sein, wenn du kommst. Amen.

Evangelium nach Mk 1,1-8

Es begann, wie es im Buch des Propheten Jesaja angekündigt wurde: „Ich sende meine Boten vor dir her“, sagt Gott, „damit er den Weg für dich bahnt.“ In der Wüste ruft einer: „Macht den Weg bereit, auf dem der Herr kommt! Ebnet ihm die Straßen!“

Dies traf ein, als Johannes der Täufer in der Wüste auftrat und den Menschen verkündete: „Kehrt um und lasst euch Taufen, denn Gott will euch eure Schuld vergeben!“ Aus dem ganzen Gebiet von Judäa und aus Jerusalem strömten die Leute in Scharen zu ihm hinaus, bekannten öffentlich ihre Sünden und ließen sich von ihm im Jordan taufen.

Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und um die Hüften einen Ledergurt; er lebte von Heuschrecken und dem Honig wilder Bienen. Er kündigte an: „Nach mir kommt der, der mächtiger ist als ich. Ich bin nicht einmal gut genug, mich zu bücken und ihm die Schuhe aufzubinden. Ich habe euch mit Wasser getauft; er wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.“

Anspiel

im Anschluss an das Evangelium: 4 Kinder und 1 Erwachsener

Einige Steine liegen vor dem Altar. Zwei Kinder – ein Kind mit einem Spaten in der Hand und ein Kind mit einem Besen – räumen die Steine weg. Ein drittes Kind stellt ein Schild mit der Aufschrift „Umkehren“ auf!

1. Kind: Hallo! Was macht ihr denn da?

2. Kind: Ich bessere die Straße aus und räume die Steine aus dem Weg!

3. Kind: Ich fege! Damit auch die letzten Stolpersteine aus dem Weg geräumt sind!

4. Kind: Ich stelle ein neues Schild auf: „Umkehren!“

1. Kind: (Äh... (schüttelt den Kopf) Das verstehe ich nicht! Steine wegräumen, fegen, neue Schilder aufstellen? Wofür?

2. Kind: Aber das wurde doch gerade vorgelesen: „Kehrt um! Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!“

1. Kind: Aber so ist das doch nicht gemeint! Das habt ihr ganz falsch verstanden!

Erwachsener: Ja, du hast Recht! So ist das natürlich nicht gemeint! So wörtlich dürft ihr das nicht nehmen!

2. Kind: So wörtlich sollen wir das nicht nehmen? Ist das kompliziert! Ich verstehe nur noch Bahnhof!

1. Kind: Wir singen ja auch: „Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn die Wege bereit!“

Erwachsener: Johannes der Täufer meint ....

1. Kind: (unterbricht ihn!) Ich weiß, was er meinte! Johannes meinte nicht, dass wir Steine oder andere Hindernisse von der Straße räumen sollen oder den Weg ganz gerade machen. Nein! Johannes hat ganz andere Hindernisse gemeint. Hindernisse, die mit uns zu tun haben: wenn jemand zum Beispiel nur an sich denkt, ist das so ein Hindernis!

Erwachsener: Stimmt! Genau richtig! Oder wenn jemand lügt, dann ist das auch ein Hindernis! Wer so ist, hat den Weg zur Krippe nicht frei geräumt. Er hat nicht verstanden, was für ein großes Geschenk Gott uns Weihnachten macht. Ein Geschenk, das uns ganz viel Freude bereitet.

1. Kind: Ja, wir sollen versuchen anderen eine Freude z machen!

2. Kind: Aber ...

3. Kind: Du meinst, weil Gott uns Jesus geschenkt hat, weil wir im Advent darauf warten, dass Jesus kommt .... darauf sollen wir uns vorbereiten?

Erwachsener: Ja – in unseren Herzen sollen wir uns vorbereiten!

4. Kind: Ach, so langsam verstehe ich das!

2. Kind: Ich auch! Endlich!

4. Kind: Vielleicht sollte ich meine Eltern einmal zu Johannes schicken!

Erwachsener: Äh ... Jetzt verstehe ich dich nicht!?

4. Kind: Na, die flippen wegen jeder Kleinigkeit aus, so nervös und hektisch wie sie sind. Alles muss blitzblank sein, einkaufen, Geschenke einpacken, Stress und Hektik ... die meinen, sie müssten für Weihnachten alles tausendprozentig vorbereiten! Zeit für Gemütlichkeit oder zum Reden haben wir gar nicht mehr!  
Fürbitten

Alternativ zu den unten angegebenen Geschenken kann man auch Einmachgläser mit Window-Colour mit den jeweiligen Wörtern beschriften und ein Teelicht in diese Gläser stellen.

Es gilt, Jesus Christus den Weg zu bereiten, damit er bei uns ankommen kann, damit er Platz in unserem Leben hat. Gott macht sich zu uns auf den Weg, nun wollen auch wir uns auf den Weg zu Gott und zu unseren Mitmenschen machen. Darum wollen wir jetzt Steine aus dem Weg räumen, Hindernisse zur Seite schaffen und Lichter auf den Weg stellen. Wir bitten Gott, dass er uns hilft.

Kind: Jesus hat einen Platz in unserem Leben, wenn wir Liebe in die Welt bringen. Hilf uns, dass wir gut miteinander umgehen und den anderen annehmen.

Geschenkpaket mit der Aufschrift „Liebe“ auf den Weg legen und eine Kerze anzünden.

Erwachsener: Jesus hat einen Platz in unserem Leben, wenn wir Glauben in die Welt bringen. Schenke allen Menschen, die nicht glauben und vertrauen können, neue Erfahrungen mit dir. Hilf, dass sie den Weg zu dir finden.

Geschenkpaket „Glauben“ auf den Weg legen und eine Kerze anzünden.

Kind: Jesus hat einen Platz in unserem Leben, wenn wir Freude in die Welt bringen. Schenke allen, die einsam und allein sind, Menschen, die Zeit für sie haben.

Geschenkpaket „Freude“ auf den Weg legen und eine Kerze anzünden.

Jugendlicher: Jesus hat einen Platz in unserem Leben, wenn wir Gerechtigkeit in die Welt bringen. Hilf uns, dass wir offen und sensibel werden für all die Ungerechtigkeiten in unserer Welt. Hilf, dass wir Unrecht nicht zulassen und uns da einsetzen, wo es uns möglich ist.

Geschenkpaket „Gerechtigkeit“ auf den Weg legen und eine Kerze anzünden.

Erwachsener: Jesus hat einen Platz in unserem Leben, wenn wir Hoffnung in die Welt bringen. Schenke allen Menschen, die Angst haben, die mutlos und traurig sind, neue Hoffnung. Lass sie deine Nähe spüren.

Geschenkpaket „Hoffnung“ auf den Weg legen und eine Kerze anzünden.

Pastor: Guter Gott, wenn wir den Weg zu Jesus gehen wollen, dann müssen wir die

Hindernisse auf diesem Weg zur Seite räumen. Dann kann es hell werden. Hilf du uns dabei und belegeite uns auf unserem Weg zu Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

Gabengebet:

Guter Gott, wir gehen miteinander den Weg zur Krippe. Nun feiern wir miteinander das Mahl und bringen dir unsere Gaben zum Altar. Wir dürfen auch unseren Kummer, unsere Ängste und Sorgen zu dir bringen. Wir wissen, dass du immer bei uns bist: auch auf unseren Umwegen, auch dann, wenn wir in Sackgassen geraten, auch dann, wenn Hindernisse den Weg zu dir sperren. Du beschützt und begleitest uns und zeigst uns den rechten Weg durch deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Meditation:

1. Kind: Wo Menschen einander Freude schenken,  
da ist Advent, Ankunft des Herrn.

2. Kind: Wo Menschen Zeit miteinander teilen,  
da ist Advent, Ankunft des Herrn.

1. Kind: Wo Menschen ehrlich und offen zueinander sind,  
da ist Advent, Ankunft des Herrn.

2. Kind: Wo Menschen gemeinsam Mahl halten,  
da ist Advent, Ankunft des Herrn.

1. Kind: Wo Menschen zusammen Gottesdienst feiern,  
da ist Advent, Ankunft des Herrn.

2. Kind: Wo Menschen Danke sagen für all das Gute,  
was ihnen geschieht,  
da ist Advent, Ankunft des Herrn.

Schlussgebet

Wir bitte dich: Begleite uns und geh mit uns durch diese Adventszeit. Lass uns immer spüren, dass du uns nahe bist. Lass uns, durch dieses Mahl gestärkt, deinen Sohn den Weg bereiten, damit er bei uns ankommen kann – in uns, mit uns und durch uns. Sei uns Licht und Leben durch Jesus Christus, unseren Freund und Bruder.

Schlusssegen

Sehender Gott, segne uns, damit unsere Augen dich erkennen.  
Hörender Gott, segne uns, damit unsere Ohren deine Stimme wahrnehmen.  
Begleitender Gott, segne uns, damit wir auf deinem Weg bleiben.

Liebender Gott, segne uns, damit viele Menschen deine Liebe spüren.  
Naher Gott, segne uns und schenke uns Frieden und Freude.  
So segne uns der gute Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.